

Sonstige Aktivitäten des Integrationsrates

- Kooperationen im Rahmen von integrationsrelevanten Veranstaltungen und Maßnahmen innerhalb und außerhalb der Verwaltung (Integrationskongresse, Integrationspreisverleihungen, Einbürgerungsfeiern, Veranstaltungen von Vereinen/Organisationen/Trägern, etc.)
- Teilnahme und Mitwirkung der Mitglieder u.a. an Sitzungen von Ausschüssen und Bezirksvertretungen, am „Dortmunder Arbeitskreis gegen Rechtsextremismus“, am zivilgesellschaftlichen Prozess „Integration mit aufrechtem Gang (IMAG)“, am Behindertenpolitischen Netzwerk sowie an allen Gremien des Landesintegrationsrates NRW
- Zusammenarbeit u.a. mit MIA-DO-Kommunales Integrationszentrum Dortmund (MIA-DO-KI), den Ratsfraktionen, örtlichen Parteien, Migrantenorganisationen, Quartiersmanagements, der Auslandsgesellschaft NRW e. V. sowie den Integrationsagenturen der Wohlfahrtsverbände

Wer sich einen weitergehenden Eindruck verschaffen möchte, kann die Sitzungen des Integrationsrates besuchen. Die Sitzungen sind öffentlich und finden i. d. R. im Rathaus der Stadt Dortmund statt. Die Tagesordnung kann im Internet unter:

www.integrationsrat.dortmund.de

oder in den Dortmunder Bekanntmachungen eingesehen bzw. bei der Geschäftsstelle erfragt werden.

Informieren und engagieren Sie sich. Wir freuen uns auf Sie!

Verantwortlich:

Der Vorstand des Integrationsrates

Kontakt über:

Stadt Dortmund

Geschäftsstelle des Integrationsrates

Friedensplatz 5, 44122 Dortmund

Tel. (0231) 50-2 25 20, Fax (0231) 50-1 00 27

integrationsrat@dortmund.de

www.integrationsrat.dortmund.de

Impressum:

Herausgeber: Integrationsrat der Stadt Dortmund

Redaktion: Aysun Tekin (Vors. Integrationsrat)

Gestaltung, Satz und Produktion: Dortmund-Agentur – 06/2015

Integrationsrat

der Stadt Dortmund

Aktivitäten und Ziele Gemeinsam in Vielfalt

Stadt Dortmund
Integrationsrat



Der Integrationsrat der Stadt Dortmund ist ein von der Dortmunder Bevölkerung mit Zuwanderungsgeschichte nach demokratischen Prinzipien gewähltes politisches Gremium. Er besteht in der aktuellen Wahlperiode aus 18 gewählten Mitgliedern und neun vom Rat der Stadt Dortmund bestellten Ratsmitgliedern. Die 18 direkt gewählten Mitglieder setzen sich aus acht Listen und einer Einzelperson zusammen. Der Integrationsrat vertritt die Interessen der Dortmunder Bevölkerung mit Zuwanderungsgeschichte (ca. 30 %) und ist somit auch Bestandteil im Prozess der politischen Willensbildung.

Im Rahmen des städtischen Integrationskonzeptes „Masterplan Migration/Integration“ nimmt der Integrationsrat als demokratisch legitimierte Interessensvertretung eine wichtige Rolle ein. Er ist ein wesentlicher Kooperationspartner dieses städtischen Integrationsprozesses. Dabei wird Integration allen voran als gleichberechtigte Teilhabe von Menschen unterschiedlicher Herkunft am gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, kulturellen und politischen Leben in Dortmund verstanden.

Der im Jahr 2014 neu gewählte Integrationsrat gibt mit diesem Flyer einen kurzen Über- bzw. Einblick in seine vielfältigen Aktivitäten und Ziele für die aktuelle Legislaturperiode.

Ziele und Aktivitäten:

☞ Kommunales Wahlrecht:

Begleitung, Durchführung und Unterstützung von Kampagnen/Veranstaltungen zur Einführung eines Kommunalen Wahlrechts für alle auf Dauer in der BRD lebenden Menschen mit Zuwanderungsgeschichte (u.a. als Kooperationspartner des Landesintegrationsrates NRW, des DGB, des Landesjugendrings und der Wohlfahrtsverbände)

☞ Mitarbeit am städtischen Integrationskonzept „Masterplan Migration/Integration“:

Aktive und inhaltliche Mitarbeit an den vier integrationspolitischen Handlungsfeldern des Masterplans (Bildung, Arbeit und Unternehmen, soziale Balance in den Stadtbezirken und Weltoffene/Internationale Stadt)

☞ Themenspezifische Arbeitskreise des Integrationsrates:

Mitwirkung der Mitglieder in den Arbeitskreisen „Politische Partizipation“, „Bildung/Sprachbildung“ und „Übergang Schule-Beruf“. Ziel der Arbeitskreise ist es, dass entsprechende Themen und Ziele politisch vorbereitet, formuliert, platziert sowie ihre Umsetzung zur Diskussion gestellt werden.

☞ Integrationsrat gegen Rechtsextremismus:

Unterstützung von Aktivitäten und Teilnahme an Veranstaltungen gegen Rechtsextremismus, Rassismus, Antisemitismus und Islamfeindlichkeit sowie aktive Mitwirkung am „Dortmunder Aktionsplan gegen Rechtsextremismus“

☞ Interkulturelle Öffnung:

Unterstützung von Konzepten und Maßnahmen zur interkulturellen Öffnung der Verwaltung und von Betrieben, insbesondere zur Gewinnung von mehr Auszubildenden mit Zuwanderungsgeschichte

☞ Migration und Behinderung:

Unterstützung von Maßnahmen zur Verbesserung der Situation und Teilhabe von Migrantinnen und Migranten mit Behinderungen, Teilnahme und Mitarbeit an Fachveranstaltungen und Netzwerken

☞ Migration und Alter:

Teilnahme und Mitwirkung der Mitglieder an Runden Tischen der Seniorenbüros und im Seniorenbeirat, Unterstützung von Maßnahmen zur Verbesserung der Lebenssituation von älteren Menschen mit Zuwanderungsgeschichte

☞ Öffentlichkeits- und Imagearbeit:

Durchführung und Beteiligung von/an Fachveranstaltungen und Workshops, aktive Informations- und Pressearbeit (z. B. durch Veröffentlichung von Flyern, Internetpräsenz, Aufbau von Netzwerken zur Verbesserung der Kommunikation mit den Dortmunder Bürgerinnen und Bürgern)

☞ Kultur und Sport:

Organisation und Durchführung der „Internationalen Woche“ und des „Münsterstraßenfestes“, Unterstützung/Förderung von Sport-, Kultur- und Kinderfesten innerhalb der Internationalen Woche

☞ Städtepartnerschaft zwischen Dortmund und Trabzon:

Umsetzung und Mitwirkung bei den städtepartnerschaftlichen Aktivitäten zwischen Dortmund und Trabzon zu den Arbeitsschwerpunkten Wirtschaft, Wissenschaft, Bildung, Jugend, Kultur und Sport

